

Kurzstellungnahme des DIE zur Novelle des BFQG/WBG

(Stand: 30.11.2011)

Vorbemerkungen

Wegen der Kürze der Reaktionszeit kann an dieser Stelle nur eine grundlegende Stellungnahme abgegeben werden. Hinweise im Detail werden nicht gegeben.

Einschätzungen und Hinweise

- Es ist zu begrüßen, dass das Land Schleswig-Holstein sich weiterhin in der öffentlichen Verantwortung für die Weiterbildung sieht und dies auch durch ein finanzielles Engagement unterstreicht.
- Dennoch werden Kürzungen der Weiterbildungsfinanzierung ins Auge gefasst, obwohl immer wieder die Wichtigkeit und Wirksamkeit der Weiterbildung in der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der SSW-Fraktion betont wird.
- Zu begrüßen ist die Aufrechterhaltung des Anspruches auf Bildungsfreistellung.
- Vorbildlich ist auch die Regelung zum Teilnahmeschutz in § 16 WBG.
- Zu unterstreichen ist die Betonung der Hauptberuflichkeit und der Verweis auf sozialverträgliche Arbeitsbedingungen der in der Weiterbildung Beschäftigten (§ 19).

Weitergehende Vorschläge

- Im Vergleich zu den anderen Teilen des Bildungssystems entfällt auf die Weiterbildung absolut und relativ der kleinste Finanzierungsanteil. Vor diesem Hintergrund ist zu prüfen, ob die im Schulsystem anfallenden Demographiegewinne partiell auch auf die Weiterbildung zu übertragen. Schon eine Umverteilung von 1 % des Schuletats auf die Weiterbildung würde die schon chronisch zu nennende Unterfinanzierung der Weiterbildung deutlich lindern. Diese Umverteilung könnte auch damit verbunden werden, dass Angebote in enger Kooperation mit der Schule erbracht werden (z.B. Elternbildung, Nachhilfe, Lehrerbildung), aber auch dazu, den Zweiten Bildungsweg zu stärken, dessen Bedeutung sich nicht zuletzt auch aus Schwächen des Schulsystems speist.
- Die Transparenz der Weiterbildungslandschaft sollte durch die Einführung einer Berichtspflicht für die geförderten Einrichtungen erhöht werden. Die üblichen Leistungsdaten könnten im zweijährigen Abstand erhoben werden.
- Zusätzlich sollte ein Impuls für die Weiterbildungsberatung gesetzt werden, indem über einen Modellversuch die regionale Vernetzung einschlägiger Angebote forciert wird.